

4. Dritte Durchführungsbestimmung vom 6. Februar 1953 zur Verordnung über das Erfindungs- und Vorschlagswesen in der volkseigenen Wirtschaft — Schlichtung von Streitigkeiten über die Vergütung von Verbesserungsvorschlägen — (GBl. S. 301)
5. Vierte Durchführungsbestimmung vom 13. August 1954 zur Verordnung über das Erfindungs- und Vorschlagswesen in der volkseigenen Wirtschaft — Ingenieur-Konten — (GBl. S. 738)
6. Fünfte Durchführungsbestimmung vom 6. Mai 1959 zur Verordnung über das Erfindungs- und Vorschlagswesen in der volkseigenen Wirtschaft (GBl. I S. 522)
7. Sechste Durchführungsbestimmung vom 14. Oktober 1959 zur Verordnung über das Erfindungs- und Vorschlagswesen in der volkseigenen Wirtschaft — Vorschlags- und Ingenieurkontenwesen in halbstaatlichen Betrieben — (GBl. I S. 792)
8. Verordnung vom 13. Mai 1954 über Vergütungen für Metalleinsparungen (GBl. S. 492)
9. Zweite Durchführungsbestimmung vom 30. August 1954 zur Verordnung über Vergütungen für Metalleinsparungen — Einsparungen im Bauwesen — (GBl. S. 763)
10. Dritte Durchführungsbestimmung vom 23. August 1955 zur Verordnung über Vergütungen für Metalleinsparungen (GBl. I S. 602)
11. Vierte Durchführungsbestimmung vom 24. April 1956 zur Verordnung über Vergütungen für Metalleinsparungen (GBl. I S. 382).

### Anlage 1

zu vorstehender Verordnung

**Tabelle**  
für die Berechnung der Vergütung von Neuerervorschlägen  
und von Neuerermethoden

Gesellschaftlicher Nutzen	Vergütungsbetrag
bis 1000,— M	16,0 % mindestens 30,— M
von 1001,— M bis 2000,— M	12,0 % plus 40,— M
von 2001,— M bis 5000,— M	8,0 % plus 120,— M
von 5001,— M bis 10000,— M	6,0 % plus 220,— M
von 10001,— M bis 20000,— M	4,0 % plus 420,— M
von 20001,— M bis 50000,— M	3,0 % plus 620,— M
von 50001,— M bis 100000,— M	2,0 % Plus 1120,— M
von 100001,— M bis 200000,— M	1,5 % plus 1620,— M
von 200001,— M bis 500000,— M	1,0 % Plus 2620,— M
von 500001,— M bis 1000000,— M	0,75% plus 3870,— M
mehr als 1000000,— M	0,5 % plus 6370,— M
höchstens jedoch	30000,— M